



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Tumringer Str.199, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

Tumringer Str. 199

79539 Lörrach

Telefon (07621) 7099090

Telefax (07621) 7099091

Mail: josef.frey2@gruene.landtag-bw.de

Lörrach, den 3. Februar 2017

Runder Tisch zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt in Lörrach

Über 30 Akteure aus Flüchtlingsarbeit, Verwaltung, Wirtschaft und Kreispolitik waren der Einladung von Joshua Frey, grüner Landtagsabgeordneter, gefolgt und diskutierten über Erfolgsfaktoren und Herausforderungen der Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt.

Die Aktualität des Themas der Integration von Geflüchteten in den deutschen Arbeitsmarkt wurde besonders in einer kürzlich durch Ernst & Young veröffentlichten Umfrage deutlich: Jeder sechste Mittelständler im Südwesten beschäftigt bereits Flüchtlingen und 58 Prozent wären grundsätzlich bereit dazu.

Somit traf Joshua Frey mit dem in Kooperation mit der Wirtschaftsregion Südwest organisierten Runden Tisch den Nagel auf dem Kopf. Vertreter der Handwerks- und Industrie- und Handelskammer, der Landkreisverwaltung, der Träger der Flüchtlingshilfe, aber auch Unternehmer, Flüchtlingshelfer sowie Flüchtlinge, welche bereits in den Arbeitsmarkt eingestiegen sind, waren eingeladen worden. Mit Norbert Sedlmair, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lörrach, und Julian Staiger, Mitarbeiter im Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, waren zwei Referenten vertreten, die einen umfassenden Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation gaben und auf viele Fragen der Anwesenden eingingen. Beide betonten in ihren Beiträgen das ungebrochen starke zivilgesellschaftliche Engagement, das auch der Einladende Joshua Frey ausdrücklich würdigte.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass zwei wesentliche Faktoren für die Integration unerlässlich sind: die Erlernung der deutschen Sprache und der Einstieg in den Arbeitsmarkt. Daher sei der bisher eingeschlagene Weg Sprachkurse anzubieten richtig, müsse jedoch um passgenauere und flexiblere Angebote erweitert werden. Der Spracherwerb müsse außerdem möglichst schnell mit einer Orientierung im Arbeitsmarkt, durch Praktika oder Anstellungen, kombiniert werden.

Die berufliche Qualifizierung wurde als weiterer wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Integration erachtet. Angebote hierzu bestünden bereits, z.B. das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) mit dem Ziel einer anschließenden beruflichen Ausbildung oder das Kontaktstudium der DHBW Lörrach. Neben diesen wurde jedoch auch die Schaffung von Instrumenten für eine Teilqualifizierung befürwortet, da sie einem noch weiteren Kreis von Personen die Teilnahme am Arbeitsmarkt ermöglichen würde. Der Arbeitsagentur komme dabei eine relevante Rolle zu.

Stetige Änderungen in den Reglementierungen rund um die Arbeitserlaubnis von Geflüchteten oder die Einengung von Instrumenten auf einen möglichst kleinen Personenkreis, wie z.B. bei der kürzlich neu eingeführten Ausbildungsduldung geschehen, seien wenig hilfreich, kritisierten einige FlüchtlingsbetreuerInnen. Sie würden Bemühungen von FlüchtlingshelferInnen, Arbeitgebern und Flüchtlingen konterkarieren. „Dies zeigt deutlich, dass das Fehlen eines Einwanderungsgesetzes immer wieder Nachjustierungen in der Reglementierung rund um die Arbeitsmöglichkeiten für Geflüchtete mit sich bringt und teilweise politisch motivierte Verschärfungen zur Folge haben. Ein Einwanderungsgesetz, welches sowohl dem Fachkräftemangel als auch der Integration Rechnung trägt, wird immer unentbehrlicher“, ist der grüne Landtagsabgeordnete Josha Frey überzeugt. Er kündigte an, sich für eine Weiterentwicklung der sprachlichen und beruflichen Fortbildung in Kombination mit Arbeit, z.B. durch die Stärkung der Teilqualifizierung, einzusetzen.